



## öffentliche Sitzungsvorlage

Jugendhilfeausschuss am 19.01.2022

---

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport  
Verantwortlich: Marion Haugg, Leiterin Amt 54  
Vorlagennummer: 2021/54/267

### TOP 1

## Zwischenstand zur Kita-Bedarfsplanung

### Sachverhalt

Wie bereits in den letzten beiden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses berichtet, hat die Verwaltung ein Berechnungstool vom Institut SAGS aus Augsburg zur Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung erworben.

Die Kita-Bedarfsplanung stellt die Verwaltung jedes Mal vor große Herausforderungen. Ziel sollte es sein, allen Kindern zu einem gewünschten Zeitpunkt einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. In der Realität machen es viele nicht planbare und nicht messbare Faktoren fast unmöglich, eine exakte Vorhersage zu treffen, wie viele Plätze zu einem bestimmten Zeitpunkt benötigt werden. Wir stehen vor dem Dilemma, dass Plätze, die vorgehalten, aber nicht belegt werden, Geld kosten. Halten wir zu wenig Plätze bereit, können die Eltern ihren Rechtsanspruch einklagen, was ebenfalls teuer werden kann und natürlich haben die betroffenen Familien ein erhebliches Problem bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit dem uns nun zur Verfügung stehenden Prognosetool können wir künftig kurz- und mittelfristig den Bedarf an Betreuungsplätzen bestmöglich planen. So können wir unterschiedliche Szenarien als Grundlage für die Bedarfsplanung in der Kindertagesbetreuung durchspielen und zeitnah auf Veränderungen reagieren.

Das Berechnungstool ist bereits mit aktuellen planungsrelevanten Zahlen gefüllt und voreingestellt. Diese Grunddaten müssen laufend aktualisiert werden. So passen wir z.B. im Januar 2022 noch die Zahl der Geburten aus dem Jahr 2021 an. Das Tool bietet auch die Möglichkeit, eigene alternative Berechnungen durch Änderungen folgender Variablen durchzuführen:

- Betreuungsquote
- prognostizierte Geburten
- Annahme zu den Salden der Zu- und Fortzüge
- Plätze für Integrationskinder („I-Kinder“)
- Reserveplätze (z.B. für unterjährige Eintritte, Gastkinder)

Ausgehend von den Erfahrungen vergangener Bedarfsplanungsrunden erachten wir alternative Berechnungen bei den I-Kindern, den Betreuungsquoten und den Reserveplätzen für Gastkinder als sinnvoll. Auch Reserveplätze für unterjährige Eintritte sind in angemessener Höhe vorgesehen.

Wir haben festgestellt, dass in dem uns zur Verfügung gestellten Tool die **Zahl der I-**

**Kinder zu gering angesetzt** war. Deshalb haben wir die Zahlen der tatsächlichen Situation entsprechend angepasst und die Zahl der I-Kinder im Krippenbereich von 1 Kind auf 8 Kinder und im Kindergarten von 96 auf 100 Kinder erhöht.

Außerdem erschien uns im Vergleich mit anderen Kommunen **die Betreuungsquote bei den 1- und 2-Jährigen zu gering**. Diese Quoten haben wir ebenfalls bei den 1-Jährigen **von 23 % auf 30 %** und bei den 2-Jährigen von **49,2% auf 55 %** erhöht.

Zudem möchten wir dem Umstand gerecht werden, dass **in Kemptener Einrichtungen mehr Kinder aus Umlandgemeinden betreut werden, als umgekehrt**. Es handelt sich hier zwar nur um aktuell 10 Kinder, diese Zahl war aber bisher nicht hinterlegt.

Parallel zu den Berechnungen mit dem Prognosetool des Instituts SAGS haben wir auch die Wartelisten aller Einrichtungen abschließend abgeglichen und uns die Zahl der künftig wegfallenden und hinzukommenden Betreuungsplätze sowie die uns bisher bekannten Planungen in Neubaugebieten näher angeschaut.

Zwei Träger von Einrichtungen haben Anträge auf Erweiterung der Zahl Ihrer vorhandenen Betreuungsplätze gestellt.

### **Wartelisten:**

Wir haben im Herbst 2021 alle Eltern von Kindern auf der Krippenwarteliste angeschrieben und die Rückmeldungen entsprechend ausgewertet. Entgegen unserer Vermutung von vor wenigen Monaten scheinen tatsächlich **aktuell nur ca. 15 Kinder** dringend einen **Krippenplatz** zu benötigen. **Im Zeitraum Januar bis Mai 2022 handelt es sich ebenfalls nur um rund 15 Kinder** mit dringendem Betreuungsbedarf. **Im Kindergartenbereich gehen wir von 10 – bis 15 unversorgten Kindern aus.**

Die Leitung der neuen kommunalen integrativen Kindertagesstätte „Bunte Knöpfe“ hat im Hinblick auf die aktuelle Inbetriebnahme der Einrichtung bei den auf der Warteliste stehenden Familien nachgefragt, aber nicht von allen Familien eine Rückmeldung erhalten, sodass hier noch eine kleine Unsicherheit besteht.

### **Neue Plätze:**

- In **2022** kommen im Haus für Kinder St. Nikolaus noch 40 Kindergarten-, 15 Vorschul- und 9 Krippenplätze hinzu
- Sobald der Neubau St. Michael fertig gestellt ist, stehen hier weitere 15 Plätze im U3-Bereich in altersgemischten Gruppen zur Verfügung
- Durch den Neubau St. Hildegard in Heiligkreuz entstehen in 2028 24 neue Krippen- und 25 neue Kindergartenplätze

### **Wegfallende Plätze:**

Im Jahr 2026 wird aus vertraglichen Gründen die Einrichtung „Bunte Knöpfe“ mit 20 Krippenplätzen und 32 Kindergartenplätzen wieder wegfallen. Das werden wir im Auge behalten.

### **Planungen in Neubaugebieten:**

- Im Rahmen der Nachverdichtung auf der Ludwigshöhe, in der Breslauer Straße/Oskar-Maria-Graf-Straße, hat die BSG angekündigt, eine kleinere Kindertagesstätte einplanen zu wollen

- Planung von 2 Mini-Kitas für je 10 Kinder und eines voraussichtlich 4-gruppigen Kindergartens (insgesamt 120 Plätze) im Gebiet Saurer Alma
- Im Neubaugebiet Halde Nord 2 steht ein Reservegrundstück für eine weitere Kita auf der oberen Hangkante zur Verfügung

### **Anträge von Trägern:**

Mehrere Einrichtungsträger planen Erweiterungen im Bestand, die jedoch noch im Detail auf die Bedarfe in der jeweiligen Altersgruppe abgestimmt werden müssen.

In der Zusammenfassung sieht die Bedarfslage in den kommenden Jahren wie folgt aus:

### **Entwicklung der verfügbaren Plätze:**

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
<b>Krippe + TP</b>	701	725	725	725	725	705	705	729	729	729
<b>Kindergarten</b>	2.391	2.428	2.428	2.428	2.428	2.396	2.396	2.421	2.421	2.421

### **Benötigte Plätze:**

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
<b>Krippe</b>	802	822	834	844	852	859	864	869	872	875
<b>Kiga</b>	2.459	2.462	2.417	2.415	2.436	2.429	2.458	2.475	2.489	2.501

### **Differenz/Fehlende Plätze:**

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
<b>Krippe</b>	101	97	109	119	127	154	159	140	143	146
<b>Kiga</b>	68	34	11	-13	8	33	62	54	68	80

Wir gehen davon aus, dass einige Eltern für Ihre jüngeren Kinder eine alternative Betreuungsmöglichkeit gefunden haben oder entgegen ihrer ursprünglichen Planung noch mit der Fremdbetreuung warten. Trotzdem sollte der Bedarf an Krippenplätzen vorerst so stehen bleiben, da Eltern tendenziell zunehmend einen Betreuungsplatz für ihre Kinder ab dem zweiten Lebensjahr wünschen und wir uns als Kommune natürlich weiterhin in der Pflicht sehen, den Rechtsanspruch zu erfüllen.

Für die Zukunft möchten wir zur besseren Planung die **Vergabe** von Betreuungsplätzen über eine entsprechende Software abwickeln. Dies ermöglicht eine taggenaue und exakte Abfrage der Bedarfe an Betreuungsplätzen. Außerdem wird über eine zentrale Online-Anmeldung künftig eine Mehrfachanmeldung vermieden. Sobald ein Kind eine Zusage für einen Betreuungsplatz erhält, taucht es bei den anderen Einrichtungen nicht mehr auf.

Wir werden das Ergebnis unserer Berechnungen in der nächsten Sitzung des Unterausschusses zur Jugendhilfeplanung vorstellen und eine Entscheidung herbeiführen, ob wir weiterhin Plätze ausbauen müssen oder uns kurz- und mittelfristig das bestehende Angebot an Plätzen ausreicht. Wir müssen auch das Problem des Fachkräftemangels diskutieren. Dieser wirkt sich insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie teilweise erheblich auf die Betreuungsmöglichkeiten in den Einrichtungen aus. Die auf dem Papier stehenden Betreuungsplätze laut Betriebserlaubnis werden in der Realität nicht ausgeschöpft, da nicht ausreichend Personal zur Verfügung steht. Fraglich ist dann, ob die Stadt Kempten (Allgäu) Betreuungsplätze ausbaut und fördert, die schlussendlich nicht in Anspruch genommen werden können.

**Der Bericht dient zur Kenntnis.**

**Anlage**

Präsentation Zwischenstand KiTa Bedarfsplanung